

Materialkompass Verbraucherbildung

Unterrichtsmaterialien zur Verbraucherbildung an Schulen

www.materialkompass.de

Bewertetes Material: **Abfall vermeiden - Ressourcen schützen**

Herausgeber/Autor: **Südbrandenburgischer Abfallzweckverband**

Gesamturteil: **befriedigend**

Die einzelnen Bereiche wurden folgendermaßen bewertet:

Methodik & Didaktik: **befriedigend**

Fachlicher Inhalt: **gut**

Formale Gestaltung: **befriedigend**

Begründung

Die ausführliche Begründung befindet sich am Ende des Dokuments.

Kurztext

Das Material "Abfall vermeiden - Ressourcen schützen" erhält die Gesamtbewertung "Befriedigend", da es sowohl methodisch-didaktisch als auch formal mit befriedigend bewertet wird. Fachlich-inhaltlich erhält es die Bewertung "Gut".

Es werden zahlreiche Anregungen zur Durchführung des Unterrichtes gegeben, die jedoch häufig nicht weiter konkretisiert werden. Trotz einiger fachlicher Mängel, kann das Material inhaltlich durchaus mit "Gut" bewertet werden. Die Lehrkraft erhält vielfältige Hintergrundinformation zu den einzelnen Themengebieten. Es sollte jedoch beachtet werden, dass das Material das Thema "Abfallentsorgung" und das Arbeitsblatt "Abfalltrennung" auf das Gebiet des Südbrandenburgischen Abfallzweckverbandes beschränkt und auch nicht darauf hinweist, dass die kommunalen Abfallsatzungen unterschiedlich sein können. Formal fällt auf, dass eine Differenzierung nach Klassenstufen kaum erfolgt. Daher erhält das Material im Gesamten die Bewertung "Befriedigend".

Sagen Sie uns, wie es war!

Wir freuen uns über Kommentare auf unserer Website. Konnten Sie von dieser Bewertung profitieren? Haben Sie Erfahrungen mit dem Material im Unterricht gesammelt und möchten diese teilen?

www.materialkompass.de

Bibliografie	
Titel	Abfall vermeiden - Ressourcen schützen
Untertitel	Begleitendes Unterrichtsmaterial für Grundschulen
Verlag / Herausgeber	Südbrandenburgischer Abfallzweckverband
<u>Direkter Link zum Material</u>	
Schlagworte	Abfall, Ressourcen, Recycling, Stoffkreislauf, Abfallvermeidung, Abfallverwertung, Abfallentsorgung, Kompost, Abfalltrennung, Papiermüll, Glasabfall, Kunststoffabfall, Elektronikschrott, Altmittel, Schadstoffe, Deponienachsorge, Restabfallbehandlungsanlage, Recyclinghof, ökologischer Rucksack, Illegale Abfallentsorgung, Klimaschutz, Klimawandel, Umweltschutz, Nachhaltigkeit
Preis	für Grundschulen im Verbandsgebiet kostenlos
Erscheinungsjahr	2013
Materialformat	Printprodukt
Materialtyp und Hinweise für weiterführendes Arbeiten	Informationen, Anregungen für die Unterrichtsgestaltung, Unterrichtsbeispiele, Arbeitsmaterialien für Lernende, Hintergrundinformationen für die Lehrperson, Angabe von Literatur, Referenzen und Quellen, Weiterführende Adressen / Fachstellen

Fach/Zielgruppe	
Fach/Fächer	Fächerübergreifend, Erdkunde / Geografie, Naturwissenschaften, Projekttag, Sachkunde, Sozialkunde / Sozialwirtschaft / Gesellschaftslehre / Gemeinschaftskunde/ Politik / Politik und Wirtschaft, Verbraucherbildung

Sonstiges	Der Herausgeber benennt keine Fächer sondern spricht von unterschiedlichen Fächern.
Zielgruppen	2. Klasse, 3. Klasse, 4. Klasse, 5. Klasse, 6. Klasse, 7. Klasse
Wichtige Ergänzungen zur Zielgruppe	Der Herausgeber sieht das Material für die Klassen 1-6 vor.

Inhalt	
Inhaltsangabe	<p>Das 66-seitige Material "Abfall vermeiden - Ressourcen schützen - beginnt mit der Darstellung des Südbrandenburgischen Zweckverbandes.</p> <p>Es folgen 25 Arbeitsblätter (AB) für SuS, die jeweils begleitet werden von einem Informationsblatt für Lehrkräfte. 8 Zusatzblätter für die SuS begleitet von je einem Informationsblatt für die Lehrkraft ergänzen das Material. Das Informationsblatt ist jeweils gleich strukturiert: Formulierung von Lernzielen; Tipps zur Durchführung des Unterrichtes (i.d.R. 2-3 Sätze); Hintergrundwissen; Lösungen und ggfs. Hinweise und Versuchsaufbau.</p> <p>Inhaltlich ist das Material in fünf Themenblöcke unterteilt: Abfallbegriff für die Klassen 1-2 mit einem Arbeitsblatt, Abfallvermeidung für die Klassen 1-2 und 3-4; Abfallverwertung für die Klassen 1-2 mit den Themen Stoffkreislauf, Kompost, Abfalltrennung, Verrottungsexperiment, Kressetest, für die Klassen 3-4 zu den Themen Papier, Glas, Kunststoff, Schadstoffe, Anleitung zur Papierherstellung, für die Klassen 5-6 zu den Themen Papier, Elektronikschrott, Altmetall, Transportwege eines Handys. Zur Abfallentsorgung für die Klassen 3-4 zu Entsorgungswegen und zum Recyclinghof des Südbrandenburgischen Zweckverbandes. Für die Klassen 5-6 zur Deponienachsorge und Restabfallbehandlungsanlage des Südbrandenburgischen Zweckverbandes und zur Restabfallbehandlungsanlage. Das Thema Umweltschutz für die Klassen 1-2 mit den Themen falsches Verhalten (für die Umwelt), Klimawandel, Experiment Klimawandel (dieses auch für die Klassen 5-6), für die Klassen 3-4 mit den Themen ökologischer Rucksack, Illegale Entsorgung, einheimisches Obst und Gemüse, Verrottungsexperiment und für die Klassen 5-6 zu den Themen Klimaschutz und Umweltschutz-Nachhaltigkeit.</p>

Themenwahl	
Nachhaltiger Konsum	Ethischer Konsum, Ressourcenverbrauch, Produktzyklen, Privater Haushalt

Methodik & Didaktik	
Indikatoren	Erreichte Punkte
<p>Schüler- / Zielgruppenorientierung</p> <p>Die Zugänge zum Lerngegenstand sind so gestaltet, dass sich möglichst viele Schüler/innen angesprochen fühlen. Die Erfahrungen und Interessen der Schüler/innen werden aufgenommen. Die Materialien ermöglichen die Anbahnung individueller Lernwege.</p> <p>Begründung Das Material ist für Erst- bis Sechstklässler konzipiert. Dieses umfasst eine große Altersspanne von ca. 6 bis ca. 12 Jahren. Nahezu jedes Arbeitsblatt ist im Stil der Trashkids (Leitfiguren) ausgearbeitet. Erst- und Zweitklässler dürften mit dem teils amerikanisierten Sprachstil überfordert sein. Die meisten Arbeitsblätter für die SuS sind sehr textlastig, sodass Kinder mit schwacher Leseleistung sich wahrscheinlich nicht angesprochen fühlen. Sprachlich sind die Arbeitsblätter, obwohl sie jeweils für zwei Klassenstufen konzipiert sind, auf recht hohem Niveau. Da insgesamt eine hohe Lesekompetenz und ein gutes Lesesinnverständnis erforderlich sind, werden SuS der Klassenstufe 1 in der Regel mit den Arbeitsblättern überfordert sein.</p>	3
<p>Offene Lernatmosphäre</p> <p>Das Material bietet Ansätze für freie Arbeitsformen und ermöglicht es den Schüler/innen, eigene Bezüge und Bewertungen zum Lerngegenstand einzubringen.</p>	5
<p>Zielorientierung</p> <p>Es werden Bildungsziele, Lernziele oder Bezüge zu Curricula formuliert und im Material sichtbar integriert.</p> <p>Begründung Es werden Ziele formuliert und Anregungen gegeben, wie diese Ziele erreicht werden können. Die Anregungen sind in der Regel aber wenig konkret. Es wird auch meist nicht erwähnt, wie/wann das entsprechende Arbeitsblatt in den Unterricht eingebunden werden kann.</p>	3
<p>Handlungsorientierung</p> <p>Das Material sieht eigene Erfahrungen der Schüler/innen durch Phasen der Erprobung, Anwendung und Reflexion vor.</p> <p>Begründung Das Material sieht eigene Erfahrungen der SuS vor, jedoch würde es sich gerade beim recht komplizierten Thema Glas-PET-Einweg-Mehrweg anbieten, die SuS Realien bewerten zu lassen. Dies ist jedoch nicht vorgesehen. Auch zum Thema Papier, Papiersiegel wäre eine kritische Bewertung von Realien nützlich.</p>	4
<p>Kompetenzorientierung</p>	3

Die Aufgabenstellungen tragen den für die Verbraucherbildung maßgeblichen Kompetenzen Rechnung (insb. Wissen und Fertigkeiten sowie Handlungs-, Reflexions- und Urteilsfähigkeit).

Begründung

Das Material ist kompetenzorientiert. Es wäre jedoch wünschenswert, wenn einige Anregungen/Aufgabenstellungen im Informationsblatt für die Lehrkraft konkretisiert würden.

Methodenorientierung

2

Die im Material enthaltenen Methoden, Lern- und Arbeitstechniken sind sinnstiftend und können lerngruppengerecht ausgestaltet werden. Sie tragen dazu bei, den Lerngegenstand angemessen erschließen zu können und befördern die Methodenkompetenz.

Begründung

Pro Thema steht in der Regel ein Arbeitsblatt zur Verfügung. Dieses erfordert hauptsächlich Lesekompetenz und ein gutes Lesesinnverständnis.

Der Lehrkraft werden zwar sehr viele gute Anregungen/Fragestellungen zur Durchführung des Unterrichtes gegeben. Diese werden meist jedoch methodisch nicht konkretisiert.

Sozialformen

3

Die im Materialbaustein enthaltenen Methoden sind vielseitig und beinhalten auch kooperative Arbeitsweisen. Fragen der Arbeitsteilung, Gruppendynamik und Koordination werden in die Arbeitsaufträge integriert.

Begründung

Es sind kooperative Arbeitsweisen vorgesehen, jedoch meist vage formuliert. Häufig findet sich folgende Formulierung: "erarbeiten gemeinsam"

Arbeitsaufträge

3

Die Arbeitsaufträge sind durchdacht, zur Erschließung des Lerngegenstandes geeignet, vielseitig und differenziert.

Begründung

Generell erscheinen die Arbeitsaufträge für SuS der Klassenstufe 1 ungeeignet (s. Punkt 1)

AB 01: Die SuS sollen Gegenstände ausmalen, die Abfall sind. Laut Lösungsvorschlag ist die ausgediente Zahnbürste kein Abfall, da sie ja noch zum Putzen von Fahrradspeichen verwendet werden kann. Es wäre sinnvoller, das AB mit "eindeutigen" Abfällen zu bebildern.

AB 02: Abbildung des Supermarktes: Aus der Abbildung ist nicht ersichtlich, welche Getränkeverpackungen Ein- oder Mehrwegverpackungen sind. Die 5 Liter Wasserflasche ist nicht realistisch. Daher ist das korrekte Bearbeiten dieser Aufgabe nicht möglich.

AB 03: Es ist zu bezweifeln, dass SuS der Klassenstufe 3-4 in der Lage sind, ein Balkendiagramm zu erstellen.

AB 09: Die Rechenaufgabe ist recht kompliziert (s. Punkt 1 fachlicher Inhalt)

AB 11: Die Berechnungen der Anzahl der PET-Flaschen, die die SuS austrinken müssten, damit z.B. die Trikots einer Fußballmannschaft hergestellt werden können, scheinen als alleinige Aufgaben zum Arbeitsblatt Kunststoffrecycling dürftig.

AB 12: die Tabelle zum Thema Elektronikschrott kann mit der Information, die das AB bietet, nicht ausgefüllt werden.

AB 15: Die Rechenaufgabe ist recht kompliziert (s. Punkt 1 fachlicher Inhalt)

AB 15, Abbildung: Es ist zu bezweifeln, dass SuS der Klassenstufe 3-4 Prozentzahlen erfassen können.

AB 21: Hier wäre es nicht nur wichtig, falsches Verhalten und seine Folgen aufzuspüren, sondern zu erarbeiten, wie es richtig geht.

AB 23: Die Frage: "Ist CO₂ gut oder schlecht?" kann mit den gestellten Aufgaben nicht gelöst werden. Ohnehin ist diese Frage irrsinnig, da sie weder mit ja noch mit nein beantwortet werden kann. Es ist, wie in allen Dingen, eine Sache des Maßes. Das Material geht auf die Beantwortung der Frage nicht ein.

Z2: Eine Anleitung zur Durchführung des Versuches wäre sinnvoll.

Z3: Die Materialliste ist nicht vollständig. So wird es schwierig sein, den Versuch wie empfohlen durchzuführen.

Z7: Die Legende zur Abbildung, mit der die SuS arbeiten sollen, ist nicht ausreichend erklärt.

Didaktischer Begleittext**3**

Das Material enthält einen Begleittext für Lehrkräfte, der eine tragfähige Hilfestellung darstellt. Die Materialauswahl wird begründet und Wege werden aufgezeigt, wie ein produktiver Umgang entlang eines „roten Fadens“ mit ihnen erfolgen kann.

Begründung

Der Begleittext gibt sehr gute Hintergrundinformation und auch Anregungen zur Durchführung des Unterrichtes. Oftmals werden diese Anregungen jedoch nicht weiter konkretisiert. Die Materialauswahl wird in der Regel nicht begründet und es werden keine Wege aufgezeigt, wie die entsprechenden Arbeitsblätter eingesetzt werden können. Eine Materialliste für die angedachten Versuche wäre hilfreich.

Sonstiges

auch bis zu 5 Punkte Abzug möglich

Erreichte Punktzahl**29 von 50**

Dieser Bewertungsbereich wird mit „befriedigend“ bewertet.

Fachlicher Inhalt

Indikatoren	Erreichte Punkte
<p>Sachrichtigkeit</p> <p>Der Lerngegenstand wird sachlich richtig dargestellt und bietet zugleich ausreichend Potenzial für eine tiefere Auseinandersetzung.</p> <p>Begründung AB 01: Die SuS sollen im Bild markieren, was Abfall ist. Eine eindeutige Zuordnung ist schwierig, da einige Dinge, die hier nicht als Abfall gewertet werden, durchaus Abfall sein können. (Bsp. ausgediente Zahnbürste: nicht jede ausgediente Zahnbürste kann aufbewahrt werden zum Putzen von z.B. Fahrradspeichen) AB 07: FSCMix besteht zu mindestens 75% aus nachhaltiger Waldwirtschaft, der Rest aus controlled wood (www.label-online.de) und nicht wie behauptet aus einem prozentualen Anteil an Altpapier AB 09: Rechnung: Für ein Jahr würde man -wie auch angegeben- 7,3 Mehrwegflaschen benötigen. Das bedeutet, dass die 8. Flasche angebrochen wird. Die Einsparung gegenüber der Einwegflasche beträgt demnach $365 : 8$ und nicht wie angegeben - 7 Flaschen. AB 12: Die Formulierung bezüglich "Einige dieser Stoffe sind schwer bis gar nicht abbaubar" ist nicht korrekt, da es sich in der Hauptsache um chemische Elemente handelt, die per se nicht abbaubar sind. AB 15: Rechenaufgabe: Wenn eine Batterie 10-mal aufgeladen werden kann, ist sie 11 mal zu verwenden. Der korrekte Rechenweg müsste demnach lauten: $60 : 11$ und nicht $60 : 10$ AB 20: Die Aussage: "Mit dem ökologischen Rucksack wird die Menge an Natur, die in jedem Produkt oder in einer Dienstleistung steckt, veranschaulicht" entbehrt jeder Grundlage. AB 23: Ozon ist kein - wie hier behauptet - Treibhausgas.</p>	<p>4</p>
<p>Lebensweltbezug</p> <p>Der Lerngegenstand wird so dargestellt, dass Verknüpfungen zur Lebenswelt der Schüler/innen eindeutig ersichtlich sind.</p>	<p>5</p>
<p>Kontroversität / Pluralität / Multiperspektivität</p> <p>Unterschiedliche fachliche und normative Perspektiven werden verdeutlicht. Sie lassen sich zueinander in Beziehung setzen und können entsprechend verglichen, abgewogen und kritisch beleuchtet werden.</p>	<p>4</p>

<p>Begründung Das Material berücksichtigt beim Thema Abfalltrennung nicht, dass die Abfallsatzungen kommunal unterschiedlich sind. Auch das Thema Abfallentsorgung ist zugeschnitten auf die Entsorgungswege des Südbrandenburgischen Abfallzweckverbandes. AB 11: Beim Thema Kunststoffrecycling wird auf das Recycling von PET-Flaschen eingegangen ohne zu erwähnen, dass diese zuvor auch den Mehrweg-Weg beschriftet haben können. AB 20: zum Thema ökologischer Rucksack wäre es sinnvoll auch die Wege der Verbraucher mit einzubeziehen, da auch sie z.B. durch die Wahl des Transportmittels zum Einkauf einen erheblichen Einfluß auf die CO2-Bilanz haben.</p>	
<p>Handlungsmöglichkeiten / Veränderbarkeit 4</p> <p>Der Lerngegenstand wird nicht als gegeben und „starr“, sondern als gewachsen und prinzipiell gestaltbar dargestellt.</p> <p>Begründung AB 08: "Tu etwas für die Umwelt und male ein Schild mit dem Schriftzug "Keine Werbung einwerfen" für deinen Briefkasten" hat einen manipulativen Charakter. AB 02: Die Aussage: "so ist es richtig" lässt keine Alternative zu, was beim Beispiel Zahnbürste (s. Punkt 1) so nicht gelten kann.</p>	
<p>Wertorientierung 5</p> <p>Das Material stellt Fragen nach Handlungs- und Gestaltungsmöglichkeit in einen gesellschaftlichen Kontext. Wertorientierung ist nicht nur eine individuelle, sondern auch eine strukturell (verbraucher)politische Anforderung.</p>	
<p>Sachgerechte Darstellung / Analyse 4</p> <p>Die fachlichen Perspektiven auf den Lerngegenstand ermöglichen eine angemessene Untersuchung. Die jeweils entscheidenden Aspekte und Informationen werden vollständig und nicht verzerrend dargeboten. Sie sind – auch mit Blick auf die Quellen – korrekt und aktuell.</p> <p>Begründung AB 02: Hintergrundwissen für die Lehrkraft ".....am besten einheimische Produkte". Diese Aussage ist pauschal, zudem auf diesem AB keine weitere Information zum Thema Regionalität gegeben wird. Zu behaupten, es sei richtig: " alles, was eine größere Menge beinhaltet" in den Einkaufskorb zu legen, ist recht einseitig und berücksichtigt nicht den individuellen Bedarf des Menschen AB 06: Bei der Abfalltrennung sollte darauf hingewiesen werden, dass die Abfallsatzungen kommunal unterschiedlich sind. (z.B. CDs gehören laut Material in den Hausmüll, es gibt Kommunen, in denen diese jedoch zur Schadstoffsammelstelle gebracht werden) AB 11: s. Punkt 3 AB 14: Die zitierte Internetquelle geht auf einen gewerblichen Anbieter zurück. Hier sollte dringend eine neutrale Literaturquelle benannt werden. AB 20: die Formulierung "frisch" ist mißverständlich. Ist damit gemeint: "aus heimischem Freilandanbau?"</p>	
<p>Einflussnahme / Lobbyismus 0</p>	

Das Material beinhaltet keine (versteckte) Werbung für Produkte, Unternehmen, Parteien sowie wissenschaftliche oder politische Richtungen, sondern benennt sie vergleichend und unparteiisch.

Begründung

Auf vier Seiten stellt sich der Südbrandenburgische Zweckverband dar. Das Kapitel Abfallentsorgung beschreibt ausschließlich die Entsorgungswege des Südbrandenburgischen Abfallzweckverbandes.

Inhaltliche Strukturierung

4

Das Material weist eine schlüssige Unterteilung auf, sodass der Aufbau auch für die Schüler/innen nachvollziehbar ist und ein kumulativer Lernprozess möglich ist. Die Struktur bietet genügend Raum für didaktische Anpassungen.

Begründung

Nicht alle Themen sind für alle Jahrgangsstufen aufbereitet, was zum großen Teil nachvollziehbar ist. So ist der Einsatz des Materials in einer Klasse während der kompletten Grundschulzeit möglich. Es wäre jedoch sinnvoll, das Thema Abfalltrennung in den höheren Klassenstufen noch einmal aufzugreifen.

Sonstiges

auch bis zu 5 Punkte Abzug möglich

Erreichte Punktzahl

30 von 45

Dieser Bewertungsbereich wird mit „gut“ bewertet.

Formale Gestaltung

Indikatoren

Erreichte Punkte

Gesamtform

4

Die äußere Form des Materialbausteins entspricht dem Lerngegenstand und dem didaktischen Konzept. Sie trägt – auch durch strukturierende Elemente wie Überschriften und Inhaltsverzeichnis – zur Erschließung des Materialbausteins bei und weist dadurch eine eingängige Struktur auf.

Begründung

Insgesamt wirkt das Material überladen.

Abbildungen

5

<p>Grafiken, Tabellen, Fotos, Bilder und Illustrationen ergänzen das Material. Ihr inhaltlicher Bezug zum jeweiligen Themenfeld ist eindeutig erkennbar.</p>	
<p>Typografie / Seitengestaltung / Informationsdesign</p> <p>Die Aufteilung der Seiten sowie die Verwendung von Schriftarten, -größen, -formen und -farben folgen einem ebenso erkennbaren wie stringenten Konzept. Die Verwendung grafischer Elemente (Linien, Rahmen, Formen, Icons etc.) unterstützt die inhaltliche Struktur des Materials in sinnvoller Weise.</p> <p>Begründung Die ABs für die SuS sind oft textlastig und wirken überladen.</p>	<p>3</p>
<p>Adressatenbezug</p> <p>Die gesamte formale Gestaltung erfolgt alters- bzw. jahrgangsstufengerecht, ohne zu eng auf eine einzelne Zielgruppe (z. B. ein bestimmtes soziales Milieu) zugeschnitten zu sein.</p> <p>Begründung In der gesamten formalen Gestaltung der Arbeitsblätter ist eine Differenzierung nach Klassenstufen fast nicht zu erkennen.</p>	<p>2</p>
<p>Modulare Verwendung</p> <p>Das Material kann auch auszugsweise im Unterricht eingesetzt werden (keine übermäßigen technischen oder rechtlichen Einschränkungen der Vervielfältigung).</p>	<p>5</p>
<p>Sonstiges</p> <p>auch bis zu 5 Punkte Abzug möglich</p> <p>Begründung Generell werden in den Absätzen mit den Tipps zur Durchführung des Unterrichtes die Begrifflichkeiten "Der Lehrer" und "Die Schüler" verwendet. Aus Genderaspekten sollten hier die Begrifflichkeiten "Lehrkraft oder Lehrperson" und "Schülerinnen und Schüler" verwendet werden.</p>	<p>-2</p>
<p>Erreichte Punktzahl</p> <p>Dieser Bewertungsbereich wird mit „befriedigend“ bewertet.</p>	<p>17 von 30</p>

Begründung

Ausführliche Begründung

Das Material "Abfall vermeiden - Ressourcen schützen" erhält die Gesamtbewertung "Befriedigend", da es sowohl methodisch-didaktisch als auch formal mit befriedigend bewertet wird. Fachlich-inhaltlich erhält es die Bewertung "Gut".

Es werden zahlreiche Anregungen zur Durchführung des Unterrichtes gegeben, die jedoch häufig nicht weiter konkretisiert werden. In der Regel wird nicht erwähnt, wie der Einsatz der Arbeitsblätter im Unterricht erfolgen kann. Mehrere Arbeitsaufträge wirken nicht durchdacht (s. Methodik und Didaktik Punkt 8). Oft gelingt es dem Herausgeber nicht, die Arbeitsblätter für die Klassenstufen 1-2 didaktisch angemessen zu reduzieren. Positiv hervorzuheben ist jedoch, dass die SuS durchgängig zur Reflexion ihres eigenen Verhaltens bzgl. Abfallvermeidung und Ressourcenschutz angeregt werden sollen und Gelegenheit erhalten, Experimente z.B. zur Verrottung durchzuführen. Trotz einiger fachlicher Mängel ist das Material inhaltlich dennoch mit "Gut" zu bewerten, denn die Lehrkraft erhält vielfältige Hintergrundinformationen zu den einzelnen Themengebieten, die durch seriöse Quellen belegt werden. Es sollte jedoch beachtet werden, dass das Material das Thema "Abfallentsorgung" und das Arbeitsblatt "Abfalltrennung" auf das Gebiet des Südbrandenburgischen Abfallzweckverbandes beschränkt und auch nicht darauf hinweist, dass die kommunalen Abfallsatzungen unterschiedlich sein können. Formal fällt auf, dass eine Differenzierung nach Klassenstufen kaum erfolgt. So wirken die Arbeitsblätter für die Klassenstufen 1-2 in der Regel zu textlastig bei relativ kleiner Schriftgröße. Auch aus diesem Grund sollte das Material daher erst ab Mitte/Ende der Klassenstufe 2 empfohlen werden.

Trotz der guten fachlich-inhaltlichen Bewertung kann das Material daher nur mit "Befriedigend" bewertet werden.

Erläuterungen zur Punkte- und Notenvergabe

Jeder einzelne Bewertungsindikator kann mit 0-5 Punkten bewertet werden.

Pro Bereich gibt es außerdem die Möglichkeit bis zu 5 Sonderpunkte zu vergeben oder abzuziehen.

Punktevergabe

5 Punkte: Kriterium ist vollständig erfüllt

4 Punkte: Kriterium ist weitestgehend erfüllt

3 Punkte: Kriterium ist nur teilweise erfüllt

2 Punkte: Kriterium ist kaum erfüllt

0 Punkte: Kriterium ist nicht erfüllt

- Für den Bereich "Didaktik & Methodik" ist eine max. Punktzahl von 50 (45 + 5 Sonderpunkte) möglich.
- Für den Bereich "Fachlicher Inhalt" ist eine max. Punktzahl von 45 (40 + 5 Sonderpunkte) möglich.
- Für den Bereich "Gestaltung" ist eine max. Punktzahl von 30 (25+ 5 Sonderpunkte) möglich.

Gewichtung

Die Bereiche "Didaktik & Methodik" und "Fachlicher Inhalt" gehen mit jeweils 42 % , der Bereich "Formale Gestaltung" mit 16% in die Gesamtnote ein.

Die Gesamtbewertung erfolgt also in Prozentpunkten.

Notenbremsen

1. Ein didaktisch oder inhaltlich als „mangelhaft“ bewertetes Material wird auch in der Gesamtbewertung mit dieser Note bewertet.
2. Wenn ein Material didaktisch und inhaltlich mit „ausreichend“ bewertet wird, kann es auch durch eine gute formale Gestaltung nicht die Gesamtnote „befriedigend“ erhalten, sondern wird insgesamt mit „ausreichend“ bewertet.
3. Die Bewertung der formalen Gestaltung kann die Gesamtwertung um maximal eine Stufe verändern.

Beispielrechnung

Beispielrechnung					
	max. Punktzahl	Gewichtung Teilbereich	erreichte Punktzahl	Prozentpunkt	Note
Didaktik	50	42%	34	28,56	gut
Fachinhalt	45	42%	25	23,33	befriedigend
Gestaltung	30	16%	9	4,80	ausreichend
Gesamt	125	100%	68	56,69	befriedigend

Notenschlüssel

Finale Aufteilung der Noten		
Gesamtnote	Prozentpunkte von	Prozentpunkte Bis
sehr gut	100	82,57

gut	82,53	64,88
befriedigend	64,85	47,18
ausreichend	47,15	35,39
mangelhaft	35,38	0,00

Die Noten im Einzelnen

Ein Material gilt dann als „sehr gut“ (4 Sterne) wenn es die Kriterien nahezu oder vollständig erfüllt. Einwände liegen dann nur in sehr geringem Umfang vor.

Eine „gute“ (3 Sterne) Bewertung erfolgt, wenn Einwände nicht mehr nur vereinzelt und marginal vorliegen, aber auch einen bestimmten Umfang nicht überschreiten – im Gesamturteil ist es trotz bestimmter Kritikpunkte in weiten Teilen empfehlenswert.

Ein Material wird als „befriedigend“ (2 Sterne) eingestuft, wenn einerseits Kritikpunkte zu umfangreich für eine weitgehende Empfehlung sind und andererseits das Material in seinen anderen Teilen eine lohnens- und empfehlenswerte Qualität aufweist. Die Lehrkraft sollte prüfen, welche Auszüge des Materials verwendet werden können oder welche Anpassungen nötig sein könnten.

Wenn die Einschränkungen des Materials so umfangreich und schwerwiegend vorliegen, dass die guten und empfehlenswerten Bestandteile des Materials zwar durchaus vorhanden sind, dies aber nicht mehr in einem größeren Umfang, wird das Material als „ausreichend“ (1 Stern) betrachtet.

Ein Material ist „mangelhaft“ (0 Sterne), wenn die Kriterien insgesamt so mangelhaft erfüllt werden, dass ein guter inhaltlicher Kern kaum oder gar nicht erkennbar ist.

Impressum

Verbraucherzentrale Bundesverband e.V.

Markgrafenstraße 66

10969 Berlin

Die Bewertung des Materials erfolgte im Rahmen des vom Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (BMELV) geförderten und vom Verbraucherzentrale Bundesverband (vzbv) durchgeführten Projektes innerhalb der „Bildungsinitiative Verbraucherkompetenz“ (2010 – 2014). Das Bewertungsraster basiert auf den „Bewertungskriterien zur Bewertung von Unterrichtsmaterialien der Schweizerischen Gesellschaft für Ernährung“, den Forschungsergebnissen des Modellprojektes zur „Reform der Ernährungs- und Verbraucherbildung in Schulen“ (Revis) und wurde nach Kriterien der sozialwissenschaftlichen Fachdidaktik 2012 evaluiert und modifiziert. Alle Bewertungen werden durch ein im Themengebiet beheimatetes Expertenteam aus Wissenschaftlern/innen, Pädagogen/innen und Fachreferenten/innen der Verbraucherzentralen vorgenommen. Weitere Informationen finden Sie unter www.verbraucherbildung.de/materialkompass

Gefördert durch:



Bundesministerium für
Ernährung, Landwirtschaft
und Verbraucherschutz

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages